Deutscher Bundestag **Drucksache 16/6380**
16. Wahlperiode 18. 09. 2007

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 114. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 19. September 2007

Geschäftsbereich des Auswärtiges Amts

1. Abgeordneter **Volker Beck (Köln)** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

In welcher Weise und mit welchen Argumenten war die Bundesregierung an der Berufung des bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. Edmund Stoiber, nach dem Ende seiner Amtszeit zum künftigen Leiter einer 15-köpfigen Expertengruppe der Europäischen Union (EU) zum Bürokratieabbau beteiligt bzw. informiert, die der Präsident der EU-Kommission am Freitag, dem 14. September 2007, bekannt gegeben hat?

2. Abgeordneter **Volker Beck (Köln)** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Welche Rolle spielten dabei nach Kenntnis der Bundesregierung die strengen Auswahlkriterien für die Berufung von EU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, z. B. Fremdsprachenkenntnisse und detaillierte Kenntnis des EU-Apparates, bei dieser Personalentscheidung, und welche Qualifikationsmerkmale erfüllt Dr. Edmund Stoiber nach Kenntnis der Bundesregierung für diese Tätigkeit?

3. Abgeordneter **Jürgen Trittin** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Welche Haltung nimmt die Bundesregierung zu der Aufforderung des französischen Außenministers Bernard Kouchner ein, der in einem Interview (laut Süddeutsche Zeitung vom 18. September 2007, S. 1) gefordert hat, neben möglichen Sanktionen durch die Vereinten Nationen (UN) auch Sanktionen der Europäischen Union (EU) – analog zu den einseitigen der USA – gegen den Iran zu verhängen und die EU aufgefordert hat, sich auch auf einen Krieg gegen den Iran vorzubereiten, und will sie sich an einseitigen, von den UN gelösten Sanktionen gegen den Iran beteiligen sowie sich auf einen Krieg vorbereiten?

4. Abgeordneter
Jürgen Trittin
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sieht die Bundesregierung diese Sanktions- und Kriegsdrohungen Frankreichs gegen den Iran als hilfreich bei der Umsetzung des zwischen der Internationalen Atomenergie-Organisation und dem Iran vereinbarten Zeitplans zur Klärung offener Fragen zum iranischen Atomprogramm an, oder droht diese Rhetorik diesen Fortschritt bei der Kontrolle des iranischen Nuklearprogramms nicht vielmehr zu gefährden?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

5. Abgeordnete
Cornelia Hirsch
(DIE LINKE.)

Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus den am 18. September 2007 veröffentlichten Ergebnissen der OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“, wonach Deutschland im weltweiten Vergleich von Rang 10 auf Rang 22 deutlich nach unten abrutscht?

Berlin, den 18. September 2007

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333